

VERHANDLUNGSSCHRIFT

der ordentlichen

GEMEINDERATSSITZUNG

am 6. Oktober 2015
im Gemeindesaal Rudersdorf

Beginn: 19.00 Uhr
Ende: 20.45 Uhr

ANWESENDE:

Bürgermeister OAR Franz Eduard Tauss
1. Vizebürgermeister Ewald Schneckner
Vorstand Christian Doncsecs
Vorstand Christel Reicher-Muth
Vorstand Lucia Salber
Vorstand Ing. Richard Vettermann

die Gemeinderäte

Deutsch Oswin
Handler Verena
Freismuth Oliver
Fuchs Harald
Fuchs Stefan
Holler Lisa
Kainz Patrick
Kobald Harald

Musser Andreas, Ing.
Panner Wolfgang
Ulreich Monika
Weber Hermann
Weber Klaus
Weber Manuel

Entschuldigt abwesend: 2. Vizebürgermeister Alfred Weinhofer

Schriftführerin:
Claudia Moretti

Vorsitzender:
Bgm. OAR Franz Eduard TAUSS

Die Sitzung war öffentlich, die Beschlussfähigkeit gegeben.

T A G E S O R D N U N G

Begrüßung und Eröffnung.

- Punkt 1:** Bericht des Bürgermeisters und Besprechung aktueller Erledigungen zu Vorhaben und Maßnahmen.
- Punkt 2:** Vergabe der Nutzungsrechte für freie Gemeindewohnungen.
- Punkt 3:** Beratung und Beschlussfassung über die Ausschreibung einer Dienstpostenbesetzung für eine Reinigungskraft-Objektpflege; Neubesetzung nach Ruhestandsübertritt einer Bediensteten.
- Punkt 4:** Beratung und Beschlussfassung über die Stellenausschreibung für eine Leiterin oder einen Leiter des Marktgemeindeamtes Rudersdorf nach dem Bgld. Gemeindebedienstetengesetz 2014.
- Punkt 5:** Informationsaustausch/Allfälliges

Begrüßung und Eröffnung

Der Bürgermeister begrüßt das Gemeinderatskollegium sehr herzlich und führt aus, dass die Einladungskurrende rechtzeitig ergangen und die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Der Vorsitzende entschuldigt den abwesenden Vizebürgermeister und richtet an das Kollegium die Frage, ob es zur vorliegenden Tagesordnung Wortmeldungen gibt.

Der Bürgermeister schlägt in Absprache mit Vbgm. Schnecker die Aufnahme des TOP für eine Resolutionsbeschlussfassung zum Sachbereich – „Neue Finanzausgleichsgesetzregelungen zwischen Bund, Länder und Gemeinden“ - vor.

Bei der folgenden Abstimmung wird die Aufnahme des Tagesordnungspunktes **„Resolution - Neue Finanzausgleichsgesetzregelungen zwischen Bund, Länder und Gemeinden“**

als TOP 5 einstimmig beschlossen. Der bisherige Tagesordnungspunkt 5 Informationsaustausch/Allfälliges wird somit zum TOP 6.

Der Vorsitzende stellt weiters die Frage, ob es zum Protokoll der Sitzung vom 16. Juli 2015 Fragen und Anträge gibt. Nachdem dies nicht der Fall ist, gilt diese Protokollschrift als bestätigt.

Zu Punkt 1:

Bericht des Bürgermeisters und Erledigung aktueller Vorhaben und Maßnahmen:

a) Maßnahmen der begleitenden Flüchtlingsbetreuung und Entschließung über die Eingabe einer gemeindeeigenen Anlage als zeitbefristetes Quartier zur Unterbringung schutz- und hilfsbedürftiger Fremder

- Notquartiere/ Durchreise – begleitende Flüchtlingsbetreuung – Bericht:

Nach der Besprechung vom 14.9.2015 um 12.30 Uhr sind in Rdf. folgende begleitende Maßnahmen für eine Zwischenbetreuung von Flüchtlingen gegeben:

Im Bereich vor dem ev. Bethaus wird straßenseitig eine Labestelle für mobile Flüchtlinge aktiviert. Diese wird kalte und warme Getränke und gegebenenfalls kleine Stärkungen anbieten. In der ersten Aktionsstufe werden die Hilfstätigkeiten von der Kultusgemeinde organisiert und ausgeführt. Über Mitarbeit des Roten Kreuzes erfolgt vor Ort auch eine eventuell erforderliche Erstversorgung. Nächtigungsmöglichkeit im Bethaus für ca. 25 Personen gegeben.

Gleichzeitig ist im Pfarrhof Dobersdorf/Kindergarten eine gleiche zeitlich bedarfsorientierte Betreuungsstelle vorbereitet, eventuell für 20 Personen. Mitorganisation über Gemeinde / Helfer.

Für einen kurzzeitigen bedarfskonformen Unterstand für eine größere Flüchtlingsanzahl bis zu 200 Personen ist die Sportstätte Rudersdorf, überdachter und dreiseitig abgeschlossener Tribünenbereich samt Sanitäreinrichtung im Sporthaus, vorgesehen.

- Beratung und Entschließung für die Eingabe einer im Nutzungsrecht der Gemeinde stehenden Wohnhausanlage zur zeitbegrenzten Unterbringung von hilfs- und schutzbedürftigen Fremden

Vorbereitungen für die Schaffung von Unterkünften sind organisiert; Kinderg.

Dobersdorf – befristet auf maximal 3 Jahre – in Abstimmung mit Landesregierung.

Bgld.-Quote 3,8 % lt. Gesetz zur Erfüllung gegeben.

Gmd.zuteilung bis 1,5 % d. Bevölkerung (33) möglich.

Bisher ist unsere Gemeinde im Unterbringungskataster ein weißer Fleck (Notquartiere zählen nicht).

Derzeitige Initiative soll den Status ändern. Der stillgelegte Kindergarten in Dobersdorf bietet für eine Familie bis 6 Pers. Platz. Anlage benötigt lediglich eine Dusche und die Versorgungsausstattung / Betten und teilw. Einrichtung. Letztere wird über die Caritas mitbesorgt. Eine auf 3 Jahre begrenzte Nutzung für die Unterbringung hilfs- und schutzbedürftiger Fremder.

Gemeinsame Entschließung über eine einstimmige Beschlussfassung nach Antrag des Vorsitzenden über die Einreichung des stillgelegten Kindergartens in Dobersdorf und nach Abklärung durch den Vorsitzenden eventuell auch einer privaten Hausliegenschaft in Rudersdorf beim Amt der Bgld. Landesregierung auf Unterbringung von Asylwerbern in einem Festversorgerquartier.

b) Einbruch Bauhof /AWZ

In der Nacht vom 30. auf den 31.8.2015 wurde im Bauhof eingebrochen. Anzeige erfolgt.

Gestohlene Geräte und Maschinen sowie Schäden am Gebäude ca. € 12.000,--. Abgeltung des Verkehrswertes durch die Versicherung in Höhe von € 8.700,--.

Überlegungen Zukunft - Kamera / Gitter an den Fenstern, Alarmsicherung.

c) Beschäftigungsaktion 50 +;

Wie vorgesehen, beschäftigt die Gemeinde seit 1.8.d.J. Frau Gabriele Wilfinger über das AMS und die LRG (Aktion LH) als Arbeitskraft in der Objektsreinigung und Anlagenbetreuung. Arbeitsbereich: NMS gemeinsam mit Petra Tamandl und Vertretungen.

d) HWS-Schutz

Überflutmulde ab Zusammenfluss Lafnitz/Hühnerbach/Fritz Mühle wurde fertig gestellt und das im Jahr 2006 genehmigte Projekt mit dem Dammschluss und Entlastungsgerinne abgeschlossen.

e) HWS- Projekt Dobersdorf;

Planungsgrundlage vom Büro Werner consult vorhanden, Anrainerbesprechung in Dobersdorf erfolgte am 23.9.2015. Die bei der Info-Veranstaltung anwesenden Grundbesitzer haben bereits ihre Zustimmung gegeben.

f) NMS- Vorbereitungsmodule für Europäischen EDV Führerschein (ECDL);
Kosten mit € 600,--, (eine Klasse/Schuljahr) werden von der Gemeinde übernommen.

g) Recycling Baustoffverordnung;

Mit 1.1.2016 tritt die am 29.6. 2015 erlassene Recycling-Baustoffverordnung in Kraft. Generell wird die Verwendung von derartigem Material besonders erschwert. Die Kosten für die periodisch vorgeschriebenen Untersuchungen erfahren eine Verfünfachung (größerer Parameterumfang). Einsatz und Verwendungsbereiche werden durch Einsatzverbote ganz stark eingeschränkt, teilweise untersagt. Grundsätzlich enorme Schlechterstellung gegenüber Primärstoffen. Altlastenbeitragsforderungen (Abtrennung der Feinfraktionen bei Hochbaurestmassen zur Erreichung der Qualitätsklasse U-A); diese ca. zu 30 % anfallenden Massen müssen offiziell deponiert werden und werden mit einer Abgabe belegt.

Übergangsfrist bis 1.1.2017.

Überdenken unseres Betriebes - Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit – eventuell zukünftig Auflassung.

h) LR Mitteilung; Neue Möglichkeit für Sprachförderprojekte Ausländer und Einstieg Regelschulbetrieb für zusätzliches Personal; Förderung 2/3 Bund, 1/6 Land und Gemeinde 1/6.

Bei der Tagesbetreuung gibt es auch weiterhin Aktionen mit Förderanteil; Infrastruktur und Personalkostenförderung wie bisher mit € 9.000,--.

Zusätzlich gibt es für konkrete Vereinskoooperationen innerhalb der Betreuungsarbeit weitere € 9.000,--. Da bei uns der Lernzeit in der Nachmittagsbetreuung bis 15.15 Uhr dauert und nur für den Freizeitteil die Inanspruchnahme der zusätzlichen Förderung bei Teilnahme von mindestens 2/3 der Kinder gewährt wird und die Heimfahrt mit den ÖBB Post-Linienbussen bereits um 15.45 Uhr beginnt, kann von unserer Gemeinde um eine zusätzliche Förderung nicht angesucht werden.

i) Gespräch DI A. Tessmar Pfohl;

Neues Firmensystem der Fa. Sattler – 3 Bereiche und Firmeneinzelgruppen.

Sattler Sun-TEX GmbH, Gartenmöbel und Weberei,

Sattler Ceno Biogas GmbH, Umwelttechnik,

Sattler Membrane GmbH, alle in Rudersdorf,

Po-TEX Beschichtung, Graz.

-Veränderungen an der Zaunecke Ausfahrt - Unfallgefahr

-Schlossbereich (Rest) – Nutzung / Fassade; Bereitschaft für Projekt

(Arbeitsausbildung, Ausbildungszweig)

Zwischenlösung – Vermietung – Kosten werden bis Monatsende bekanntgegeben

Zusage von Herrn Tessmar Pfohl, dass die Pläne für das Zeltdach bei der NMS von der Firma Sattler kostenlos zur Verfügung gestellt wird.

j) Breitbandaktion – Förderung Leerverrohrung;

Zusammenarbeit und Entscheidung von A1 erforderlich /keine Wirtschaftlichkeit zumindest angekündigt;

20 % Hürde - Verbesserung für alle schlecht versorgten Anschlüsse im gesamten Streusiedlungsbereich - müsste erreicht werden;

Kosten Leerverrohrung Schlauch € 3,--/lfm, Verlegungsbeitrag (Mitverlegung) € 5,-- bis € 7,--.

Länge wäre mindestens 2000 lfm (Fa. Sattler bis Marbachstraßenbereich/Kreuzung Schulter).

Förderungen wären bis 60 % möglich; lt. Förderstelle beim Ministerium schlechte Aussichten.

Von den VST-Mitgliedern wurde einvernehmlich festgelegt, unter Bedachtnahme auf das Kosten-Nutzenverhältnis und das Risiko der Nichterreichung der 20 %-Hürde, keine Verrohrung durchzuführen.

k) Elternabend Kindergarten

Guter Besuch; gute Stimmung.

Erledigungen:

Vorverlegung der Beginnzeit im KIGA um 30 Minuten auf 6.45 Uhr (ohne zusätzl. Arb.zeit) Von der Leiterin werden die Mehrstunden mit der Vorbereitungszeit kompensiert.

Ferienregelung, Weihnachten ist geschlossen, kein Elternforum, Sommerkindergarten in 3 Einheiten (Krippe, Kindergarten und Volksschüler).

l) Periodische Gebahrungsprüfung durch das Land

In der Zeit vom 29.9 bis 1.10.2015 wurde seitens der Prüfungskommission des Landes eine umfangreiche, periodische Gemeindeprüfung durchgeführt. Diese umfasste alle Rechen- und Verwaltungs- bzw. Personalbereiche.

Prüfbericht folgt in 3 bis 4 Monaten

Zu Punkt 2:

Einleitende Sachverhaltsdarstellung:

Mit 31. August 2015 wurde die Gemeindewohnung in Rudersdorf, Theresiensiedlung 2/5 frei. Die Wohnung hat eine Nutzfläche von 51,10 m², Sondernutzfläche 58,63 m² (mit Balkon). Die Miete beträgt unter Einbeziehung der Gemeindeförderung monatlich € 396,60. Die Kosten für das Carport betragen € 13,-- und sind direkt an die OSG zu entrichten. Die Wohnung wurde von der Gemeinde bereits zurückgenommen und ist sofort beziehbar.

Bewerber:

1. Herr Illigasch Gerhard, derzeit wohnhaft in Rudersdorf, Antoniusplatz 2
2. Frau Deutsch Daniela, derzeit wohnhaft in Fürstenfeld, Kospachstraße 16/2, eine Tochter, Milena, 7 Monate alt.
3. Frau Radeljic Angela, Ansuchen vom 17.2.2015 ist weiterhin aufrecht.

Klärung Mietzinsbeihilfe: Der Bürgermeister teilt mit, dass nach Rückfrage bei Frau Glauber, Amt der Bgld. LRG eine Mietzinsbeihilfe mit ca. € 150,-- möglich wäre, wenn das Mietverhältnis direkt auf den Mieter lautet; d.h. die Gemeinde als Hauptmieter zurücktritt und das Mietverhältnis von der OSG direkt mit dem Mieter abgeschlossen wird. Die entsprechenden Verträge werden von der OSG erstellt.

Nach Abwicklung einer kurzen, sachlich geführten Debatte, wird über Antrag des Vorsitzenden der **einstimmige** Beschluss gefasst, das Nutzungsrecht für die Gemeindewohnung in Rudersdorf, Theresiensiedlung 2/5 mit einer Nutzfläche von 51,10 m² inklusive der Möglichkeit für einen Autoabstellplatz unter Zugrundelegung der Förderkriterien für Jung- und Sozialwohnungszuteilungen an den Bewerber Illigasch Gerhard, derzeit wohnhaft in Rudersdorf, Antoniusplatz 2, zu vergeben. Die Miete beträgt zurzeit € 396,60. Die Kosten für das Carpot werden direkt über die

OSG verrechnet. Das Mietverhältnis beginnt mit 1.11.2015. Der Finanzierungsbeitrag für die Wohnung wurde von der Gemeinde bereits ursprünglich eingezahlt.

Weiters wird mit Ende Oktober die Gemeindewohnung in der Theresiensiedlung 10/3 frei. Diese Wohnung hat eine Nutzfläche von 75,10 m² (Sondernutzfläche 79,80 m²). Die Miete inklusive Autoabstellplatz beträgt € 359,50.

Bewerber:

1. Frau Ernst Christina, Ansuchen vom 6.2.2015 und vom 1.9.2015
2. Frau Lorenz Liane, Ansuchen vom 5.8.2015, 2 minderjährige Kinder, Marc und Anja.

Über Antrag des Vorsitzenden wird nach Abwicklung der Debatte der **einstimmige** Beschluss gefasst, die Gemeindewohnung in Rudersdorf, Theresiensiedlung 10/3 mit einer Nutzfläche von 75,10 m² und einer Miete von derzeit € 359,50 inklusive Autoabstellplatz unter Zugrundelegung der Kriterien des Zuteilungskataloges an die Bewerberin Frau Liane Lorenz und zwei minderjährige Kinder, derzeit wohnhaft in Dobersdorf, Kirchenstraße 36, zu vergeben. Das Mietverhältnis beginnt mit 1. November 2015. Der Finanzierungsbeitrag wurde seitens der Gemeinde bereits ursprünglich entrichtet.

Zu Punkt 3:

Einleitende Sachverhaltsdarstellung:

Frau Christine Hausberger tritt mit 1.11. lfd. Jahres in den Ruhestand. Ihr Beschäftigungsausmaß beträgt 70 % (28 Stunden), Arbeitsbereich: Kindergarten und Kinderkrippe. Frau Hausberger ist in der Entlohnungsstufe p5/6 mit einem monatlichen Bruttogehalt von € 1.184,-- beschäftigt.

Nach dem neuen Gemeindebedienstetengesetz 2014 ist die neue Entlohnungsgruppe gh5 mit einem monatlichen Bruttogehalt von € 1.750,-- bei einer Vollzeitbeschäftigung, ohne Anrechnung von Vordienstzeiten. Bei einem Beschäftigungsausmaß von 70 % beträgt der monatliche Bruttolohn € 1.225,-- (ohne VDZ).

Ausschreibungsfrist: 14 Tage

Für die Neubesetzung ist eine Dienstpostenausschreibung durchzuführen.

Über Antrag des Vorsitzenden wird die Stellenausschreibung für den Dienstbereich Objektpflege im gesamten Gemeindegebiet **einstimmig** wie folgt beschlossen:

Die Marktgemeinde Rudersdorf schreibt für den Dienstbereich **Objektpflegepersonal mit Arbeitsbereich bei Anlagen im gesamten Gemeindegebiet**

1 Dienstposten als Teilzeitbeschäftigung

(Beschäftigungsausmaß 70 %)

zur Bewerbung aus.

Bewerbungsgrundlagen: Hauptwohnsitz in Rudersdorf oder Dobersdorf. Österr. Staatsbürgerschaft. Bewerber/innen müssen den Führerschein Kl. B besitzen und die Mobilität für mehrere Arbeitsstätteneinsätze innerhalb eines Arbeitstages besitzen. Eine entsprechende Flexibilität für unterschiedliche Arbeitsbeginn- und -schlusszeiten ist erforderlich. Der Schwerpunkt der täglichen Arbeit wird im Bereich der Nachmittagszeit liegen. Im Rahmen des Arbeitsverhältnisses kann der Arbeitgeber Veränderungen bei den Betätigungsbereichen vornehmen. Der Arbeitnehmer

muss für Arbeiten in schwindelfreier Höhe geeignet sein, bei Bedarf auch zur Dienstausübung außerhalb der normalen Arbeitszeit und an Sonn- bzw. Feiertagen bereit sein. Nachweis der vollen Arbeitsfähigkeit durch ärztl. Bescheinigung. Eigenständiges arbeiten und Teamfähigkeit werden verlangt.

Der Bewerbung ist ein Lebenslauf anzuschließen.

Dienstrechtsgrundlage:

Bgld. Gemeindebedienstetengesetz 2014, Probezeit 3 Monate. Beginn des Dienstverhältnisses im November 2015, spätestens 1.1.2016.

Das Bruttomonatsgrundgehalt beträgt ca. € 1.225,21 (gh5/1), Teilzeit 70 %, zusätzlich möglicher anrechenbarer Vordienstzeiten.

Bewerbungen sind **bis 23.10.2015, 12.00 Uhr** beim Gemeindeamt abzugeben.

Bewerbungsansuchen sind gebührenfrei.

Zu Punkt 4:

Stellenausschreibung für die Amtsleitung:

Nach der Mitteilung des derzeit leitenden Beamten vom 1.7. d.J. zu dem im Einvernehmen mit der LRG festgesetzten Zeitpunkt der Versetzung in den Ruhestand nach voraussichtlich 46,5 Dienstjahren mit Ende des Kalenderjahres 2016 ist kraft Gesetzes die Neubesetzung der Amtsleitung öffentlich auszuschreiben und anschließend durchzuführen.

Ausgangssituation: 3 Möglichkeiten

1. Ausschreibung Stelle einer Leiterin oder eines Leiters des Gemeindeamtes mit allen Voraussetzungen.
2. Ausschreibung Stelle einer Leiterin oder eines Leiters des Gemeindegamtes mit der Ergänzung, dass vom Erfordernis der Erfüllung der Anstellungsvoraussetzung der bereits erfolgreich abgelegten Gemeindeverwaltungsdiensprüfung zeitlich begrenzt abgesehen wird und diese unverzüglich, spätestens innerhalb von 12 Monaten nach Dienstantritt, erfolgreich abzulegen ist. Falls aber ein Bewerber die Gemeindeverwaltungsdiensprüfung zum Zeitpunkt der Bewerbung bereits abgelegt hat, muss er nach der gesetzlichen Vorgabe gegenüber jenen bevorzugt werden, die noch keine Prüfung und somit noch keine Berechtigung haben.
3. Ausschreibung eines Dienstpostens in der Gemeindeverwaltung im mittleren Kanzleidienst, verbunden mit der Auflage, die Gemeindeverwaltungsdiensprüfung spätestens innerhalb von 2 Jahren nach Dienstantritt erfolgreich abzulegen. Der Abschluss einer höher bildenden Schule mit Reifeprüfung ist zum Zeitpunkt der Bewerbung Voraussetzung.
Erst nach Erfüllung der Voraussetzungen dieses Bediensteten für die Amtsleitung muss die Gemeinde die Besetzung der vakanten Leitungsstelle öffentlich und gleichzeitig zur allgemeinen Bewerbung ausschreiben.

Ausschreibungsfrist: Muss 6 Wochen betragen, Ausschreibung muss im Landesamtsblatt kundgemacht werden.

Nach Abschluss einer ausführlichen Debatte wird über Antrag des Bürgermeisters die nachfolgende Stellenausschreibung für eine Leiterin oder einen Leiter des Marktgemeindegamtes Rudersdorf mit allen Voraussetzungen und dem voraussichtlichen Besetzungszeitpunkt mit 1. März 2016 **einstimmig** beschlossen:

Stellenausschreibung für „Leiterin oder Leiter des Marktgemeindegamtes Rudersdorf“

Gemäß § 5 iVm § 18 Abs. 3 des Bgld. Gemeindebedienstetengesetzes 2014, LGBL Nr. 42/2014, gelangt bei der Marktgemeinde Rudersdorf die Stelle als Leiterin oder Leiter des Marktgemeindeamtes zur Ausschreibung.

Einstufung: Entlohnungsschema I, Entlohnungsgruppe gv 2

Beschäftigungsausmaß: 100 %, d.s. 40 Wochenstunden

Grundgehalt brutto: € 2.368,50 gv 2

Funktionszulage: € 650,--

Das Aufgabengebiet umfasst die Besorgung der der Gemeinde sowohl im eigenen als auch im übertragenen Wirkungsbereich des Bundes und des Landes sowie die Führung der Dienst- und Fachaufsicht über die übrigen Gemeindebediensteten, jeweils unter der Leitung und nach Weisung der zuständigen Gemeindeorgane.

Anstellungserfordernisse:

1. Die österreichische Staatsbürgerschaft,
2. die Vollendung des 18. Lebensjahres,
3. ein ehrenhaftes Vorleben,
4. erfolgreiche Ablegung der Reifeprüfung an einer höheren Schule oder der Berufsreifeprüfung,
5. Kenntnisse und Erfahrungen im Bereich der Mitarbeiterführung,
6. Kenntnisse im Bereich der Gemeindeverwaltung,
7. die erfolgreiche Ablegung der Gemeindeverwaltungsdienstprüfung.

Die Anstellungserfordernisse der Z 1 bis 7 sind unbedingt zu erfüllen.

Der Dienstantritt nach der Besetzung der Leiterstelle ist spätestens per 1. März 2016.

Die Auswahlentscheidung zwischen mehreren Bewerberinnen und Bewerber, die die Anstellungserfordernisse erfüllen, wird nach folgenden Kriterien getroffen:

1. Kenntnisse und Erfahrungen auf dem Gebiete des Verwaltungsrechts, die für die Wahrnehmung der mit der Leitung des Gemeindeamtes verbundenen Aufgaben erforderlich sind,
2. Beherrschung moderner Methoden in Führungsstil und Verwaltungstechnik,
3. Fähigkeit zur Menschenführung und Organisation,
4. Eigeninitiative,
5. sachbezogenes Verhandlungsgeschick,
6. Durchsetzungsvermögen,
7. Befähigung zu kooperativer und koordinierender Arbeit,
8. eigenverantwortliche Entscheidungsfähigkeit,
9. EDV-Kenntnisse.

Die Stellenbewerbungen sind wie folgt zu belegen (in Kopie):

- Lebenslauf
- Geburtsurkunde
- Staatsbürgerschaftsnachweis
- Strafregisterauszug bzw. -bescheinigung
- Reifeprüfungszeugnis
- amtsärztliches Zeugnis
- Verwendungszeugnisse
- Heiratsurkunde
- Geburtsurkunde/n des/r Kindes/r
- bei männlichen Bewerbern: Wehrdienst-, Zivildienstbescheinigung bzw. Befreiungsschein

Die an den Gemeinderat zu richtenden Gesuche sind unter Anschluss der in der Ausschreibung geforderten Unterlagen innerhalb von 6 Wochen nach Erscheinen

des Landesamtsblattes, das die Ausschreibung enthält, beim Marktgemeindeamt Rudersdorf einzubringen. Maßgebend ist das Datum des Einlangens. Der Lauf dieser Frist beginnt mit dem Tag, der der Herausgabe und Versendung des die Ausschreibung enthaltenden Landesamtsblattes für das Burgenland, folgt. Unvollständig bzw. verspätet einlangende Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden.

Der Bürgermeister:
OAR Franz E. Tauss eh.

Zu Punkt 5:

Einleitende Sachverhaltsdarstellung:

Bei der letzten Vorstandssitzung wurde einvernehmlich festgelegt, dass über Vertreter aller Gemeinderatsfraktionen eine Resolution „Für einen gerechten Finanzausgleich“ beschlossen wird.

Ein gemeinsamer Textvorschlag für die Resolution liegt wie folgt vor:

An den
Bundesminister für Finanzen
Dr. Hans J. Schelling
Johannesgasse 5
1010 Wien
An den
Bundeskanzler
An den
Vizekanzler
An den
Präsidenten des Österr. Gemeindebundes

R e s o l u t i o n der Marktgemeinde „Rudersdorf

„Für einen gerechten Finanzausgleich!“

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Rudersdorf ist der Ansicht, dass mit dem neuen, jetzt zu verhandelnden Finanzausgleichsgesetz eine wichtige Weichenstellung zu treffen ist. Die Verpflichtung der gesamtstaatlich Verantwortlichen besteht darin: „Jeder Bürger muss gleich viel wert sein!“.

In den kommenden Wochen und Monaten werden Politiker und Experten des Staates, der Länder und der Gemeinden einen neuen Finanzausgleich verhandeln. Für diese Verhandlungen fordern wir in der Form eine Neuregelung, dass auch die bisher benachteiligten Gemeinden in der Zuteilungsquote gleichgestellt und auch der Bevölkerungsschlüssel österreichweit gleichgestellt wird. Es ist ein Grundrecht, dass für die Verteilung der Steuereinnahmen nach dem FAG die Einwohnerzahl herangezogen wird. Bisher hat das nur für die Länder gegolten. Bei den Gemeinden gelangte ein abgestufter Bevölkerungsschlüssel zur Anwendung. Immerhin bildete diese ungerechte Zuteilungsart bei 73 % der Gemeinden die Basis. Trotz mehrmaliger bisheriger Reformversuche werden die ermittelten Bevölkerungszahlen

bei Gemeinden bis höchstens 10.000 EW mit 1 41/67

bei Gemeinde n mit 10.001 bis 20.000 mit 1 2/3

bei Gemeinden mit 20.001 bis 50.000 und bei Städten mit eigenem Statut mit 2 und
bei Gemeinden über 50.000 EW mit $2 \frac{1}{3}$ multipliziert.

So bekommen westliche Bundesländer tendenziell höhere Einnahmen aus Gemeindertragsanteilen als die weiter östlichen liegenden Bundesländer. Während in Vorarlberg durchschnittlich EUR 977 pro Einwohner an Ertragsanteilen eingenommen werden, betrugen diese im Burgenland nur EUR 722. Besonders hohe Ertragsanteile wiesen auch die Gemeinden Salzburgs mit durchschnittlich EUR 1.018 pro Kopf auf. Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Rudersdorf fordert daher die Finanzausgleichsverhandler in ihrer Verantwortung auf, dass in einem neuen Finanzausgleichsgesetz in einem ersten Schritt alle Einwohner, egal wo in Österreich sie ihren Hauptwohnsitz haben, gleich viel wert sind und in einem zweiten Schritt gerechte Kriterien für die Verteilung der Ertragsanteile festgelegt werden. Die Erfordernisse der strukturschwachen Gemeinden müssen so entgegen der bisherigen Benachteiligung und Ungleichheit gesichert werden.

Weiters wird verlangt, dass in einem neutral und gerecht definierten Finanzausgleich eine umfassende Aufgaben- und Ausgabenreform enthalten ist, bei dem das Prinzip „Geld folgt Leistung“ gelten muss (nach dem Grundsatz „Wer kostentreibende Gesetze beschließt oder deren Entstehung verlangt, muss auch dafür aufkommen und zahlen“).

Der Gemeinderat von Rudersdorf fordert daher einstimmig die Verhandler des Finanzausgleichs (Bund, Länder- und Gemeindevertreter) in ihrer Verantwortung auf, die zu verteilenden Gesamtsteuermittel über den FAG, betreffend die Grundlagen für die Gemeindemittel, gleichmäßig und gerecht auf alle Bürger zu verteilen.

Über Antrag des Vorsitzenden wird die gemeinsam abgefasste Resolution „Für einen gerechten Finanzausgleich“ **einstimmig** beschlossen.

Zu Punkt 6:

Informationsaustausch / Allfälliges

Die von GR Klaus Weber an den Vorsitzenden gerichtete Anfrage bezüglich Veranstaltungsgesetz – Neuerungen – Abhaltungen von Veranstaltungen im Bereich Feuerwehrwesen, Vereine, werden vom Vorsitzenden erschöpfend beantwortet.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen gewünscht werden, schließt der Vorsitzende, mit den Worten des Dankes für die konstruktive Mitarbeit, die gemeinsam getroffenen Entscheidungen und die gute Zusammenarbeit um 20.45 Uhr die Sitzung.

.....
Bgm. Franz Tauss

.....
VST Christian Doncsecs

.....
VST Lucia Salber

.....
Claudia Moretti